

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
18 Sgr.
außwärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die druckhaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 143.

Donnerstag, 23. Juni

1870.

Die Pränumeration auf das dritte Quartal des Hallischen Tageblattes für 1870 erfuhen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „**Fünfzehn Silbergroschen**“ in der **Expedition** desselben **oder bei den Herumträgern gegen Quittung** zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags **genaue Angabe des Namens, der Straße und der betreffenden Hausnummer** zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen **Unregelmäßigkeiten** beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem von jetzt ab erweiterten Rayon die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzusenden.

Insertionsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind gleich bei **Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltene Zeile **aus der größeren Schrift** im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei **größeren Inseraten** sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Scouto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

Heinrich Friedrich Ludwig Grunow.

Am 29. April d. J. verschied zu Halle a/S. an einem Lungenleiden der Kgl. Oberberggrath Heinrich Friedrich Ludwig Grunow, dessen Andenken in den bergmännischen Kreisen der Provinz Sachsen noch lange fortdauern wird.

Geboren am 14. October 1825 zu Salze a/S., woselbst sein Vater Kaufmann und Mühlenbesitzer war, widmete er sich, (ausgerüstet mit glänzenden Geistesgaben, einer seltenen Festigkeit des Charakters und voll glühender Begeisterung für alles Gute und Schöne,) im Jahre 1845 dem Bergfache, zu welchem er als Schüler auf einer Harzreise im Sommer 1842 Neigung gewonnen hatte. Seine praktische Ausbildung erlangte er auf den Steinkohlenwerken zu Wettin und Böbejün, auf den Mansfeld'schen und Oberharzer Berg- und Hüttenwerken, so wie auf den Braunkohlenwerken des Halberstädter Bezirkes, auch benutzte er seinen Aufenthalt im Mansfeld'schen zu einem einjährigen Besuch der Bergschule zu Eisleben.

Zu Ostern des Jahres 1849 bezog er die Universität Bonn, woselbst er nur drei Semester verblieb, um seine Studien in Berlin zu vollenden. Die Ferienzeit verwandte er zu Instructionsreisen nach Saarbrücken, den Steinsalzgruben des nördlichen Frankreichs und Freiberg, auch machte er sich während dieser Zeit mit dem Salinen- und Eisenhüttenbetriebe durch längeren Aufenthalt auf der Saline Schönebeck und den Eisenhütten des Harzes bekannt. Leider war es ihm nicht vergönnt sich in dieser Zeit den Studien ungestört widmen zu können. In Bonn fesselte ihn im Winter 1849/50 eine heftige Lungenentzündung längere Zeit an's Bett und der darauf folgende Winter sah ihn in Folge der damals stattfindenden Mobilmachung als Landwehr-Artillerie-Offizier bei den Fahnen. Mit eisernem Fleiße suchte er aber das so Versäumte nachzuholen, so daß er nach gut bestandener Prüfung unterm 8. März 1854 zum Oberbergamts-Referendar ernannt werden konnte. Im Sommer desselben Jahres unternahm er eine größere Instructionsreise nach Westfalen, der Rheinprovinz, Belgien und Frankreich, arbeitete darauf bei dem Oberbergamte zu Halle und wurde von dort zu Anfang des Jahres 1856 zur Vertretung eines Revidenten nach Halberstadt beordert, welche Stelle ihm unter Erneuerung zum Berggeschwornen im September 1856

definitiv verliehen wurde. Als solcher verlegte er im Jahre 1857 seinen Wohnsitz nach Groß-Oschersleben.

Seine Tüchtigkeit hatte auch das Augenmerk seiner Vorgesetzten auf ihn gelenkt und war Veranlassung, daß er am Schlusse des Jahres 1858 dem damaligen Bergamte zu Saarbrücken und später im Jahre 1861 nach seiner Ernennung zum Berg-Assessor dem Oberbergamte zu Halle als Hülfсарbeiter überwiesen wurde. Der letzteren Behörde gehörte er seit dem 21. December 1864 unter Ernennung zum Oberberggrath als Mitglied an. In dieser Stellung hat er sich neben anderen hervorragenden Leistungen um die Bergschule zu Eisleben sehr verdient gemacht. Als Vorsitzender des Curatorii derselben unterwarf er sie nämlich einer gänzlichen, den Zwecken einer derartigen Anstalt streng entsprechenden Umgestaltung.

Seine leider zu früh abgeschlossene Thätigkeit als Beamter kennzeichnete sich besonders durch die von gebiegenen Kenntnissen unterstützte Schärfe seines Urtheiles, durch die gewissenhafte Treue, mit der er seinen Dienstpflichten nachzukommen strebte, durch die stete Bereitwilligkeit, mit der er überall zu rathen und zu helfen suchte, durch die Gradheit und Offenheit, mit der er seine Ansichten und Meinungen darzulegen pflegte, und durch eisernen Fleiß und Energie in Durchführung des einmal Beschlossenen.

Diese ausgezeichneten Eigenschaften ließen ihn für eine höhere Stellung und einen größeren Wirkungskreis befähigt erscheinen, leider aber hinderten ihn eigene Kränklichkeit und anderweitige Familienverhältnisse die dahin zielenden ehrenvollen Anerbietungen anzunehmen. Diese Kränklichkeit würde auch wohl schon früher Veranlassung zu seinem Austritt aus dem Staatsdienste gewesen sein, hätte nicht die Energie seines Geistes über den Körper gesiegt und es ihm ermöglicht, seiner körperlichen Leiden ungeachtet, den Pflichten seines Amtes, wie in gesunden Tagen, nachzukommen und selbst noch wenige Wochen vor seinem Ende ein umfassendes, auf den Betrieb der Mansfeld'schen Hütten bezügliches Gutachten zu vollenden.

Er ruht nun auf dem Kirchhofe zu Halberstadt, der Stadt, die er besonders liebte, aber auch an ihm hat sich der Spruch bewahrheitet, daß unser Leben nur Mühe und Arbeit sei. („Vergesst“.)



Mittheilungen
aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.
Sitzung am 18. Juni 1870.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtsschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Colla, Kaufmann hier, — Dr. Kopschütter, praktischer Arzt hier, — v. Tesen-Wensierst, Hauptmann a. D. in Kofka, — Kunze, Anspänner in Teutschenthal, — Banje, Defonom in Siebichenstein, — Grünhagen, Amtmann hier, — Kistner, Mühlenbesitzer hier, — Dr. Wiegand, Director hier, — Wünschmann, Rentmeister a. D. hier, — Thiele, Defonom hier, — Dr. Geiß, Oberlehrer hier, — Eßigke, Rentier in Bitterfeld.]

Heute fanden drei Untersuchungen auf der Liste, von denen abermals nur eine zur Verhandlung gelangte. — In der Untersuchung wider den Bergmann Knauth zu Alsdorf bei Eisleben wegen wissenschaftlichen Meineides und den Berg-Invaliden Pitz aus Mansfeld wegen wiederholter Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Kinde unter vierzehn Jahren, beantragten nämlich die Vertheidiger, Justizrath v. Rabede und Rechtsanwält Wölkel, die Verurteilung, weil ihnen erst neuerdings Entlastungsmomente bekannt geworden, und sie zur Herbeischaffung der erforderlichen Beweismittel wegen Kürze der Zeit nicht im Stande gewesen wären. Nachdem sich der Staatsanwalt mit diesen Anträgen einverstanden erklärt hatte, wurde die Verurteilung für beide Fälle gerichtszeitig beschloffen. — Die demnächst zur Verhandlung kommende Sache betraf die Handarbeiter Carl Louis Winger und Heinrich Staedel von hier. Dem ersteren, einen bereits 8 Mal wegen Diebstahls mit Gefängnis und Zuchthaus bestrafte Menschen, war die Verübung eines schweren und eines einfachen Diebstahls, dem andern die Hehleret bezüglich des einfachen Diebstahls zur Last gelegt. Bei ihren polizeilichen Vernehmungen hatten Beide ein unumwundenes Geständniß abgelegt, dasselbe auch vor Gericht wiederholt. Heute legten sie sich jedoch auf's Leugnen und zwar erklärte Winger, daß der betreffende Polizeibeamte ihn durch die Drohung „ihn an's Pferd zu schnallen“ und „ihm den Kopf aneinanderzuschlagen“ zur Ablegung des Geständnisses gezwungen habe. Der sofort auf Antrag des Staatsanwalts herbeigeholte Polizei-Commissar Voigt versicherte unter Bezugnahme auf das Zeugniß mehrerer anderer Polizeibeamten, daß eine derartige gefehrwidrige Einwirkung nicht stattgefunden habe und theilte mit, daß Winger, nachdem er das freiwillig abgelegte Geständniß unterschrieben, beim Abgehen zu ihm geäußert: „Leben Sie wohl, Herr Commissarius, 6 Jahre sind mir gewiß, aber gestanden hätte ich nichts, wenn nicht alles vorher entdeckt worden wäre.“ Die Anschuldigungen selbst anlangend, bekundete die unverheiratete Hufenreiter, daß ihr am 2. März d. Js., als sie bei dem Kaufmann Sachs hier selbst im Dienst stand, aus ihrem auf dem Vorjaale des Ansobodens stehenden, verschloffen gewesenen Koffer ihre sämtlichen Kleidungs- und Wäschstücke gestohlen worden seien. Gegen Mittag seien dieselben noch vorhanden und der Verluß des Koffers noch der alte gewesen; gegen 6 Uhr dagegen habe sie den Koffer mit Gewalt durch Vorweisung der das Vorlegeschild haltenden Krampe geöffnet gefunden und ihre sämtlichen Sachen vermisst. — Diese Sachen hat Winger an drei verschiedene Personen verkauft; er will sie aber, wie er heute angiebt, von einem ihm dem Namen nach unbekanntem, wegen Meineides verurtheilt gewesenen Dienstmann, dessen Bekanntschaft er im Zuchthaus gemacht, gekauft haben. Der Kellner Busch jedoch erkannte in ihm mit Bestimmtheit den Mann wieder, den er am Nachmittage des 2. März beim Austräumen des Hufenreuter'schen Koffers betroffen und auf Verlangen eine Cigarre verabreicht hatte. — Zwei Tage nachher, am 4. März, sind aus einer Studentenwohnung im Sicker'schen Hause, Breitenstraße Nr. 12 hier, eine große Anzahl Kleidungsstücke, darunter zwei Schlafrüde, ein Ueberzieher und ein Rock gestohlen worden, und zwar ebenfalls am hellen Tage unter Benutzung des auf einem Estrade liegenden Stubenschlüssels. Diese Sachen sind theils in Winger's Besitz noch vorgefunden, theils von ihm und Stadel verkauft worden. Auch in diesem Falle bezeichnete Winger einen Unbekannten als denjenigen, von welchem er die Sachen erworben, während Stadel in dem Glauben gestanden haben will, daß Winger die Sachen im Auftrage seines Vaters verkaufen wolle. Der Cigarrenfabrikant Bätcher und die Wittve Fischer haben zur gedachten Zeit aber die beiden Angeklagten zur Breitenstraße heraufkommen und bis zum Sicker'schen Hause gehen sehen. Dort ist Winger allein in das Haus eingetreten, Stadel aber weiter gegangen. Bätcher hat etwa 5 bis 10 Minuten nachher den Winger mit einem gefüllten Sack aus dem Hause wieder heraufkommen und die Richtung, in welcher Stadel sich entfernt, einschlagen sehen. Eine Anzahl Entlastungszeugen, welche von Stadel gestellt waren, vermochten nur zu bekunden, daß Beide Abends betrunken nach Hause gekommen seien, und daß Stadel einmal eine Parthie Glas, welche von Winger's Vater hergerührt, mit verkauft habe. Im Uebrigen räumte Stadel auch heute ein, daß er dabei gewesen, als Winger die den beiden Studenten gestohlenen Sachen aus einem Graben bei der Würfelseite heraufgeholt habe, er stelle aber trotzdem jede Wissenschaft von dem Diebstahle in Abrede. Der Staatsanwalt beantragte gegen beide Angeklagte das Schuldig. Der Vertheidiger des Winger, Justizrath von Rabede, hob nur diejenigen Momente hervor, welche einigermaßen zu Gunsten des Angeklagten geltend zu machen waren, ohne jedoch das Nichtschuldig zu beantragen. Stadel's Vertheidiger, Referendar Müller, plaidirte für Nichtschuldig. Der Spruch der Geschworenen entsprach dem Antrage des Staatsanwalts, ebenso auch das Strafmaß, auf welches gerichtszeitig erkannt wurde. Winger wurde zu 8 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Zeit, Stadel zu 3 Monaten Gefängniß und 1 jährigem Ehrverluste verurtheilt.

Beide Angeklagte zeigten sich sehr rebfelig, namentlich trat Winger mit großer Frechheit auf. Zu seiner Characteristik sei noch erwähnt, daß er, nachdem sich das Richter-Collegium zur Berathung über den Straf Antrag zurildgezogen, mit lauter Stimme vor dem versammelten Publikum die Aeußerung that: „der Staats-Anwalt, der Hampelmann, der kann wohl machen was er will!“

Tageschau.

Donnerstag, den 23. Juni.

Beschäftigungstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justizcassen=Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamml 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nord. Paket-Versorgungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Wesentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.); Eingang von der Berggasse.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Deutsche Litteratur.) Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends. Sänglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesangsstunde.)

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“ Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Bellevue.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fikrenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist bis Aufkalt geschlossen. Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 21. Juni 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,65	4,07	72	12,2	W	heiter 1.
Mitt. 10	335,74	3,04	36	17,3	W	wolkig 7.
Abd. 2	336,53	3,36	65	11,1	NNW	wolkig heiter.
Mittel	336,31	3,49	58	13,5		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 21. Juni 1870.

		Höchster			Niedrigster		
		3 Tdr.	8 Sgr.	9 Pf.	3 Tdr.	6 Sgr.	3 Pf.
Weizen	Schfl.	3	8	9	3	6	3
Roggen	"	2	13	9	2	12	6
Gerste	"	1	21	3	1	20	—
Fafer	"	1	10	—	1	9	6
Heu	Centr.	1	20	—	1	15	—
Langes Stroh	"	7	—	—	6	15	—

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Bekanntmachungen. Missionsfest in Halle.

Unser Missionsfest wird, so Gott will, in diesem Jahre am **Donnerstag den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr** in der Kirche zu **St. Georgen** in Glaucha gefeiert werden. Die Predigt hat Herr Archidiaconus **Warneck** in Dommitzsch, den Bericht Herr Licent. Inspector **Plath** aus Berlin zu halten übernommen.

Abends 8 Uhr findet eine Nachversammlung im „Bürgergarten“ statt.

Alle Freunde der Mission werden zur Theilnahme an dieser Feier freudlichst eingeladen.

Der Vorstand des Missions-Hülfs-Vereins.

Dr. Tholuck. Justizrath Wilke. Pastor Hoffmann. Pastor Seiler. Buchhändler Fricke. Tischlermeister Ohnstedt. v. Ban-gerow, Oberflieutenant a. D. Justizrath Glöckner.

Auction.

Freitag den 24. Juni er. von **Nachmittags 1 Uhr** ab sollen im **Auctions-lokale „gr. Rittergasse Nr. 9“ (Mosenbaum)** eine **Partie Kleiderstoffe, Buckskins, Hofenstoffe, Shawltücher, Leinwand** etc., sowie eine **Partie neue Vorhemden** versteigert werden.

W. Glöckner, Auctions-Commissar.

Polnische

kieferne Bretter und Bohlen!

Unser Lager ist jetzt wieder vollständig assortirt und die neue Waare ganz vorzüglich schön.

Senfel & Müller, Königsstraße 24.

Sehr gute **frische saure Gurken** empfiehlt **F. L. Bombach**, Leipzigerstraße 98.

Schweißblätter billigt bei **C. F. Ritter**, 42. gr. Ulrichsstraße.

Für Stotternde.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, nehme ich noch bis Ende d. M. **Stotternde** zur Heilung an. Älteste liegen zur Einsicht offen. Sprechstunde von **11—1 Uhr Barsüßerstraße 16**, part. in Halle a/S. **D. Tenweges.**

Einige tüchtige Maschinenschlosser und ein Dreher finden noch dauernde Anstellung in der Fabrik **Freyhinselde.**

Tüchtige Eisendreher finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Jung & Must.**

Zwei fleißige **Torfmacher** gesucht **Klausthor-Vorstadt 3.**

Wurst u. Fleischwaaren sind **Donnerstag** zu haben bei **W. A. Meyer.**

Echt Engl. u. Stett. Portland-Cement, Eisenbahnschienen in allen Höhen und Längen empfiehlt billigst

Heinrich Adolph Pursche,
Merseburger Chaussee 13.

Harmoniums

bei **Ernst Benemann**, Mauergasse 6.

Franzöf. Handschuhfärberei

in 13 prachtvollen Farben.

S. Hauke, Schmeerstraße 31.

Saure Milch täglich frisch **Harz 31.**

Abreßzettel werden gekauft. Rückkauf wird gestattet **Mittelwache 9.**

Ein tüchtiger **Torfmacher** gesucht **Martinsgasse 4.**

Ein **Torfmacher** wird gesucht **Fleischergasse 14.**

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war und sehr gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. Juli Stelle in einem Geschäft oder als Stütze der Hausfrau. Alles Nähere durch **Frau Röttscher**, gr. Schlamm 10.

Ein tüchtige Köchin wird zum sofortigen oder spätestens zum 1. August stattfindenden Antritt gesucht von

Antonie Dehne, Schimmelgasse 6.

Nähmädchen gesucht **Töpferplan 6.**

Gesucht

für **Nachmittag** ein Mädchen bei **Kinder**

alter **Markt 14** bei **A. Kirßen.**

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht

Mühlweg 6, parterre.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen

Antergasse 3, parterre.

Ordentl. Mädchen erh. sof. u. sp. g. **St. durch** **Frau Meerbothe**, gr. Brauhausgasse 3.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für den ganzen Tag. Näheres **Moritzwinger 8**, 3 Tr.

Ein älterer, zuverlässiger Mann wird als **Rad-dreher** gesucht **kl. Ulrichsstraße 5.**

Ein **Wohnung** von 2 Stuben, 1 oder 2 K., Küche etc. wird von 2 einzelnen, ruhigen Leuten zum 1. October zu mieten gesucht. Nähere Auskunft bei **Herrn Hermann Pfug.**

Ein **Aufwartefrau**, in der Nähe der gr. Wallstraße wohnhaft, wird für zwei einzelne Leute **Morgens und Nachmittags** zum 1. Juli gesucht. Zu melden **Klausthorstraße 18.**

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine freigelegene **Wohnung** von 5—6 Räumen gesucht. Offerten unter **J. S.** an die Exped. d. Bl.

Zwei junge Leute suchen per 1. Juli anständig. **Kost und Logis.** Adressen unter **J. J.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Parterre-Wohnung** zum Preise von 30 bis 40 $\frac{1}{2}$ wird zum 1. October o. zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter **N. N.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und Schnauze, Neufundländer Race, ist, herrenlos umherlaufend, hier abgegeben.

Der **Eigentümer** wolle sich baldigst, spätestens aber innerhalb 8 Tagen im **Polizei-Secretariat**, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 21. Juni 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Hospitale St. Cyriaci & Antonii gehörige Wiese in **Planenaer Aue** zwischen den Plänen des Gutsbesizers **Nau-mann** und des Ritterguts **Freienfelde**, 12 Morgen 93 \square Ruthen haltend, soll

am **5. Juli** o. **Nachmittags 3 Uhr** in der Schenke zu **Planena** auf die 6 Nutzungsjahre 1871 bis inclus. 1876 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle, den 15. Juni 1870.

Der Hospitals-Vorsteher

Stadtrath Jordan.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Hospitale St. Cyriaci & Antonii gehörige Wiese in **Beuchliger Aue** Nr. 54 der Separations-Karte, 5 Morgen 141 \square Ruthen enthaltend, soll

am **6. Juli** o. **Nachmittags 3 1/2 Uhr** im Wirthshause zu **Beuchlig** auf die 6 Nutzungsjahre 1871 bis inclus. 1876 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle, den 15. Juni 1870.

Der Hospitals-Vorsteher

Stadtrath Jordan.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Hospitale St. Cyriaci & Antonii gehörige Wiese in **Vassendorfer Aue** zwischen **Polis** und **Lebeaug**, 7 Morgen 2 \square Ruthen enthaltend, soll

am **7. Juli** o. **Nachmittags 3 Uhr** in der Oberchenke zu **Vassendorf** auf die 6 Nutzungsjahre 1871 bis inclus. 1876 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle, den 15. Juni 1870.

Der Hospitals-Vorsteher

Stadtrath Jordan.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis 1. September o. bei dem hiesigen königlichen Kreis-Gerichte Ferien stattfinden. Während derselben ruht der Betrieb aller **nicht schleunigen** Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als in Bezug auf die Decretur und Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien aller Anträge und Gesuche zu enthalten, **schleunige** Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „**Ferriensache**“ zu versehen.

Halle a/S., den 15. Juni 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Deidesheimer, 1866er, à Schoppen 6 *Sgr.* empfiehlt **goldene Rose.**



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.



Bekanntmachungen aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische u. Zeitungen; werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionsstarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Umgehalber ist 1 birkener Schreibsecretair, 1 gr. Ausziehtisch, 1 gr. neue Reisetasche mit Ueberzug, 1 Strohh- u. Heumaage zu verkaufen Barfüßerstraße 16, im Garten 1 Tr. r.

Beste Steinöfen sowie Kohlensteine verkauft zu billigsten Preisen **L. Weibe**, Königsstr. 20.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande befindlicher Handrollwagen wird zu kaufen gesucht. **G. Apel.**

Ein junger anst. Mann sucht als Aufseher, Bote, Faustmann u. Stelle. Zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Ein junges, anständiges elternloses Mädchen wünscht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame sofort oder 1. Juli. Auf Gehalt wird weniger als auf gute Behandlung gesehen. Adressen bittet man bei Herrn **Ballin**, Leipzigerstraße 47, niederzulegen.

Für eine ältere Dame wird zu Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben und Küche, wozu möglich in der Nähe des Klausstors, gesucht vom Lehrer **Diethe**, Klausstorsstraße 18.

Eine Wohnung von 4 bis 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör gesucht zum 1. October d. J. Offerten unter **A. B.** im Hotel „zur Stadt Hamburg“ hier abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Stuben und 2 Kammern, Mitte der Stadt, wird von zwei Damen zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten bitte unter **7. 10.** in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Ein anständiges, möblirtes Zimmer für eine Dame wird sogleich gewünscht. Adressen zu erlangen unter **v. H.** in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör wird in der oberen Stadt zum 1. October zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter **A. B.** Leipzigerstr. 41, part. abzugeben.

Gesucht z. 1. Oct. ein Handelsk. m. Wohnung. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 50, 2 Tr.

Zu vermieten in der Wilhelmstraße: ein hohes Parterre-Logis für 110 *R.*, eins dergl., Bel-Etage, 150 *R.*, und eine Dachwohnung für 40 *R.* mit Zubehör und Garten-Antheil, und den 1. Octbr. zu beziehen. Näheres zu erfragen im „Rosenthal“.

Grab-Monumente

in Marmor u. Sandstein stehen zur Auswahl bei **H. Worm**, Dessauerstraße 4, (Rößplatz).

Ich habe mich hier als pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung ist vorläufig Barfüßerstr. Nr. 5, 1 Tr. Sprechstunde Vormittags 8—9 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr. **Dr. Mekus.**

Eine Wohnung v. 5 St., 4 K., K. und allem Zubeh. ist den 1. Octbr. zu bez. Vlischerstr. 6.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör per 1. Juli beziehbar, Preis 60 *R.* alter Markt 16.

Eine freundl. möbl. St. u. K. an 1 od. 2 anst. Herren zu vermieten Martingasse 12, 2 Tr.

Ein gut m. St. u. K. zu vermieten, auf Verlangen Mittagstisch Schulgasse 2 b, 1 Tr.

2 St., 2 K., K. u. s. J. verm. Unterberg 19.

Einige freundl. möbl. Stuben u. K. sind sofort zu beziehen Trödel 18.

1 möbl. St. u. K. 1. Juli zu verm. gr. Klausstr. 12.

Möbl. Wohnung zu verm. Schülershof 10.

Schlafstelle offen Unterberg 14, Hof 1 Tr.

MAELLE.

Donnerstag große Garten-Illumination mit bengalischer Beleuchtung.

Luftschiffahrt.

Am Montag auf der Post einen braunseidenen Regenschirm stehen lassen. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung bei Abgabe gr. Steinstraße 46, im Laden.

Eine goldene Brosche am Sonntag Abend in Rauchfuß's Etablissement verloren. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung durch Herrn Rauchfuß in Diemitz.

Auf dem Wege von Halle nach Büschdorf eine Uhr gefunden. Der Finder ist auf dem Güterbahnhof der Berlin-Anh. Bahn hier zu erfragen.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Zur Beachtung.



Durch Einkauf eines Transports wunderschöner Pferde bin ich im Stande, diese Woche nur Prima-Rosfleisch zu verkaufen, auch werde ich diese Woche Knackwürstchen liefern, wo man sich wundern wird wie es möglich ist, sie von Rosfleisch herzustellen. **Fr. Thurm.**

Schlackwurst, wirkliche Delikatesse, **Fr. Thurm.**

Gewiegttes Fleisch, auf Verlangen sofort frisch, bei **Fr. Thurm.**

Rocco's Saal.

Zum ersten Male in Halle:



Reimers's weltberühmtes anatomisches **Museum.**

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends; für Damen jeden Freitag von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends. **Entrée 5 *Sgr.***

im „Stadtgarten“.

Verein der Krieger von 1866.

Die Vereinsmitglieder, welche sich an der Jah-
renweiche in Keuchberg beteiligen wollen,
werden gebeten, sich

Sonntag den 26. Juni Morgens punkt 5 Uhr
auf dem großen Berlin zum Abmarsch einzufinden.
Der Vorstand. **O. Dettborn.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Henriette** geb. **Helmuth** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. **Alb. Fritsche.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Tochter und Schwester **Auguste**, verw. **Dr. Jermann** geb. **Plötz**. Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an **die Hinterbliebenen.** Halle, den 22. Juni 1870.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Rülse, Sauertraut u. Schweinefleisch.

Strohhofspitze Nr. 12.

Donnerstag: Saure Linsen mit Fleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 21. Juni Abends am Unterpegel 3' —“
am 22. Juni Morg. am Unterpegel 3' —“

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 22. Juni Morgens: Wasser 17 Grad.